



# RS Logistik

## ▪ GESCHÄFTSBRIEF ▪



Aktuelle Informationen aus Logistik und Transport  
Ausgabe 58 / Juni 2018

### Liebe Kunden und Geschäftsfreunde,

der Fußball-WM sei Dank: Das berühmte Sommerloch wird es in diesem Jahr nicht geben, für Gesprächsstoff ist gesorgt. Auch wir haben etwas mitzuteilen, und das in eigener Sache in diesem Geschäftsbrief gleich dreimal. Darüber hinaus haben wir für Sie weitere aktuelle Themen aufbereitet. Wir wünschen Ihnen einen schönen und erfolgreichen Sommer!  
Ihr Team von RS Logistik

### Online-Frachtbörsen kommen an Speditionen nicht vorbei

Die Idee ist grundsätzlich clever: Man stellt freien Laderaum ins Internet und führt nach dem Klick des nie kennengelernten Kunden dessen Transport durch. So, in aller Kürze, sieht das Geschäftsmodell der Online-Frachtbörsen aus, das viele Experten früh als erfolgreich auslobten. Doch das Geschäft stockt. Digitalisierung und künstliche Intelligenz können die klassische Spedition nicht ablösen. Denn an der Abwicklung vieler Transportaufträge hängen zahlreiche Arbeitsschritte und Prozesse, zudem ist flexibles Reagieren auf wechselnde Anforderungen erforderlich. Gehen die Transporte ins Ausland, kommen häufig weitere Herausforderungen hinzu. Das Handelsblatt berichtete jüngst von deutschen Start-ups, deren Online-Frachtbörsen-Projekte kaum vorankommen, da Kunden sich lieber auf klassische Speditionen verlassen anstatt ihre Warentransporte im Web zusammenzustellen.

### In eigener Sache 1: „Heiße“ Monate sorgten für Engpässe

In den Monate April und Mai herrschten für die Jahreszeit vielerorts ungewohnt hohe Temperaturen. Heiß her ging es auch bei RS Logistik und seinen Netzwerkverbunden – und das nicht nur wetterbezogen. Im April lag das Transportaufkommen bei uns und unseren Netzwerken um mehr als 100% höher als während eines üblichen Monats. Diese immense Spitze hatte sich so nicht abgezeichnet, und trotz aller Anstrengungen und Flexibilität kam es leider wiederholt zu Laufzeiterhöhungen. Auch im Mai lag das Aufkommen rund 80% über dem Monatschnitt, hinzu kamen gleich mehrere Feier- und Brückentage. Die Summe aus beidem stellte uns und alle Netzwerkpartner vor große Performance-Probleme, da sämtliche Kapazitäten und Ressourcen ausgeschöpft waren. Leider konnten wir und unsere Verbundpartner auch im Mai nicht immer mit der gewohnt punktgenauen Verlässlichkeit liefern. Waren auch Sie betroffen? Dann bitten wir auf diesem Wege nochmals um Ihre Nachsicht! Ab dem feiertagfreien Monat Juni werden wir wieder das erwartete Leistungsniveau darstellen.

### Schneller Versand + gute Website = weniger Retouren

Laut dem Handelsjournal sind für 76% der Online-Händler aus dem deutschsprachigen Raum die Liefergeschwindigkeit und eine Internetseite mit detaillierten Produktinformationen die entscheidenden Maßnahmen zur Vermeidung von Retouren.

### In eigener Sache 2: Die Mauterhöhung trifft uns alle

Wir hatten es bereits an unsere Kunden in einem Infobrief kommuniziert, wollen das Thema hier aber noch mal aufgreifen: Die Mauterhöhung zum 01. Juli 2018. Die Maut als staatlich verordnete Straßennutzungsgebühr ist im Grunde nichts anderes als eine weitere erhobene Steuer. Nun hat der Bund beschlossen, die nahezu ausschließlich aus der Transport- und Logistikbranche generierten Mauteinnahmen in Höhe von jährlich rund € 4,5 Mrd. auf € 7 Mrd. per anno zu erhöhen. Das ist eine Zunahme von 55%! Um dieses Mehr an Einnahmen zu erzielen, wird die Maut ab Juli auf alle 40.000 Kilometer Bundesstraße ausgeweitet. Addiert man die bereits mautpflichtigen Straßenwege hinzu, werden es dann mehr als 52.000 Autobahn- und Bundesstraßenkilometer sein, auf die Maut erhoben wird. Ein Gutachten des Steinbeis Beratungszentrums Heilbronn bestätigt, dass die Mautmehreinnahmen des Staates von 55% identisch sind mit der Erhöhung der Stückgutsendungen. Heißt: Der auf Mautstrecken durchgeführte gewerbliche Waren- und Gütertransport wird exakt um jene 55% teurer. Die Mauterhöhung trifft uns alle. Denn ebenso wie zahlreiche Mitbewerber kommen auch nicht umher, diese Form der Steuer eins zu eins an unsere Kunden weiterzugeben. Somit werden wir ab dem 01.07.2018 die ausgewiesenen Mautkosten um 55% erhöhen. Wir versichern Ihnen, dass wir ausschließlich die reine Mauterhöhung berechnen und es nicht um eine versteckte Preiserhöhung handelt!

### Elektro-Lkw auf dem Vormarsch

Die Analysten von Frost & Sullivan prognostizieren den weltweiten Anstieg leichter, mittelschwerer und Schwerlast-Hybrid- sowie vollelektrischer Lkw bis 2025 auf über 2,25 Mio. Stück. Das Gros entfällt auf die EU, da das 20-20-20-Ziel erreicht und COP21-Verpflichtungen eingehalten werden müssen.

### In eigener Sache 3: Neue EU-Datenschutzverordnung

Seit dem 25. Mai 2018 gelten mit der Europäischen Grundverordnung zum Datenschutz (DSGVO) neue Regeln. Die DSGVO soll den Datenschutz EU-weit auf einheitlichen Stand bringen. Die EU-Kommission verspricht sich so mehr Kontrolle der Bürger über deren Daten sowie gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Unternehmen, die in der EU tätig sind. Zwar haben wir von RS Logistik bereits in einem separaten Rundschreiben auf unser konsequentes Einhalten der DSGVO hingewiesen, dennoch möchten wir an dieser Stelle unterstreichen: Wir halten uns strikt an die Dokumentations- und Rechenschaftspflichten hinsichtlich der Verarbeitung aller personenbezogenen Daten und verwenden diese ausnahmslos zweckgebunden. Hier dient als Beispiel unser vierteljährlicher RS Logistik Geschäftsbrief: Hat ein Abonnement uns seine E-Mail-Adresse ausschließlich für den Kunden-Newsletter zur Verfügung gestellt, wird diese auch nur dafür und nicht für weitere Zwecke verwendet. Unsere aktuellen Datenschutzerklärung finden Sie online unter [www.rslogistik.de/über\\_uns/Datenschutzerklärung](http://www.rslogistik.de/über_uns/Datenschutzerklärung).